

doculine square 3

Online-Dokumentationen

Erzeugen und verteilen in Acrobat

Wolfram W. Pichler
Ulrich Thiele

doculine Verlags-GmbH

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Online-Dokumentationen : erzeugen und verteilen in Acrobat / Wolfram W. Pichler ; Ulrich Thiele.

Red.: Petra Ntoufas. - Reutlingen : Doculine-Verl.-GmbH

(Doculine Square ; 3)

ISBN 3-9805770-3-1

Buch. 1997

CD-ROM. 1997

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

In diesem Werk werden eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsnamen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

Alle Informationen in diesem Werk wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autoren noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Werkes stehen.

Copyright © 1997 doculine Verlags-GmbH, Reutlingen

Redaktion: Petra Ntoufas

Typografie und Layout: Wolfram W. Pichler, Berlin

Umschlaggestaltung: Jürgen G. Rothfuß, Neckarwestheim, und Ulrich Thiele, Alzenau

Belichtung: Jürgen G. Rothfuß, Neckarwestheim

Druck: FABIAN PRINT, Prag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
1 Acrobat für Online-Anleitungen	9
1.1 Dateiformate für Bildschirmverteilung	9
1.2 PDF versus HTML	9
1.3 Adobe Acrobat Software	11
1.4 So erzeugen Sie PDF-Dateien	12
1.5 Beispiele für PDF im WWW	13
1.6 Acrobat 3 in Netscape 3.....	14
1.7 Dicke PDF-Bücher auf CD-ROM	15
1.8 Redaktionelle Gruppenarbeit	17
2 Papier-Originale in PDF-Dateien umwandeln	19
2.1 Das kann Acrobat Capture	19
2.2 Schritt-für-Schritt	20
2.2.1 Ein Speicherproblem.....	20
2.2.2 Scannen der Druckvorlage	21
2.2.3 Importieren in Acrobat Exchange	22
2.2.4 Erfassen des Textes mit Acrobat Capture	23
2.2.5 Überarbeiten des Capture-Dokumentes	23
2.2.6 Grundeinstellungen.....	25
2.2.7 Dateigrößen	25
2.2.8 Indexerstellung nach Capture-Bearbeitung	25
3 Von DTP zu PDF	27
3.1 Die Datei mit DTP erzeugen	27
3.2 Mit Absatzformaten arbeiten.....	29
3.2.1 Was ist ein Vorlagenmechanismus?	29
3.2.2 Welche Vorteile bieten Absatzformate?	30
3.2.3 Wie die Kleinen heißen sollten	31
3.3 Mit der Buchfunktion rationalisieren	34
3.3.1 Inhaltsverzeichnis	36
3.3.2 Index	38
3.4 Imprimatur	39
3.5 Die DTP-Datei in PDF konvertieren	40

3.6	Die PDF-Datei nachbearbeiten	43
3.7	Zugriffsrechte einrichten	47
4	Interaktive Acrobat-Formulare	51
4.1	Beispiel: Anwendertest	51
4.2	Formular-Felder hinzufügen	53
4.3	Den Browser konfigurieren	59
5	Einen CD-ROM-Datenbestand indizieren	61
5.1	Für Autoren: Erstellen des Volltext-Index	62
5.1.1	Vorbereitungen	62
5.1.2	Definieren des Index	62
5.1.3	Generieren des Index	66
5.1.4	Aktualisieren des Index	67
5.1.5	Online-Hilfe zu Acrobat Catalog	67
5.2	Für Acrobat-Leser: Benutzen der Indexsuche	68
5.2.1	Voraussetzungen	68
5.2.2	Bedienelemente	69
5.2.3	Laden der Indexdatei	70
5.2.4	Volltextsuche	72
5.2.5	Komfortfunktionen	74
6	Multimedia-CD-ROM mit Acrobat-Dateien	75
6.1	Navigationsoberflächen und Suchhilfen	75
6.1.1	Navigationsoberfläche mit Text- und PDF-Dateien	76
6.1.2	Multimedia-Benutzeroberflächen	78
6.1.3	Informationssystem mit Datenbank	82
6.1.4	Multimedia-Software	87
6.1.5	Schaltflächen einrichten	88
6.2	Dateien zum Publizieren zusammenstellen	95
6.3	PDF-Dateien optimieren	96
6.4	Titel gestalten	96
6.5	Dateien für die CD-ROM konfektionieren	97
6.5.1	Die Multimedia-CD-ROM vorbereiten	97
6.5.2	CD-ROM-Formate und Dateinamen	99
6.5.3	Dateien systematisch ordnen	99
6.5.4	Acrobat Reader beifügen	100
6.6	Test-CD-ROM erzeugen	101

7	Glossar	103
8	Tips zum Weiterlesen.....	109
8.1	... über Absatzformate	109
8.2	... über Multimedia	109
8.3	... über Adobe Acrobat.....	110
8.4	... über Common Gateway Interface CGI	110
	Index	113
	Die Autoren	115

Vorwort

Immer mehr Technik-Kommunikatoren arbeiten beim Erstellen von Betriebsanleitungen, Service-Plänen und interner Dokumentation nicht mehr ausschließlich bis zur Druckvorlage, sondern müssen auch die Medien WWW, CD-ROM und andere elektronische Distributionskanäle bedienen. Viele übersehen dabei noch, daß sich dafür außer dem HTML-Code auch das PDF-Format der Adobe Acrobat-Dateien hervorragend eignet – in manchen Fällen sogar eindeutig besser als HTML.

Nun mögen Sie einwenden: „Die Welt hört nicht mit Acrobat auf, da gibt es doch noch Digital Paper von Hummingbird, den FrameViewer zu FrameMaker, und Interleaf bietet ja ähnliches an!“ Ja, das stimmt, aber aufgrund der universellen Einsetzbarkeit von Acrobat für jede Software mit PostScript-Ausgabe, der zunehmenden Verbreitung und der Verfügbarkeit auf den wichtigsten Betriebssystem-Plattformen sowie wegen der wirklich weitreichenden Workgroup-Features halten wir das Acrobat-Paket für zukunftsweisend.

Den meisten Technik-Kommunikatoren fehlt es allerdings noch an praktischer Erfahrung im Umgang mit diesem Dateiformat. Unser Fachbuch soll diese Lücke schließen.

Deshalb haben wir die Erläuterungen nicht produktorientiert aufgebaut wie die Software-Handbücher und Online-Hilfen, sondern wir sind von den Anwendungsfällen in typischen Redaktionssituationen ausgegangen und haben dabei Beispiele aus unserer alltäglichen Arbeitspraxis zugrundegelegt.

Bei der gemeinsamen Arbeit an dieser Broschüre haben wir tatsächlich die Workgroup-Eignung von Acrobat nutzen können: Räumlich durch viele hundert Kilometer getrennt und nur durch die E-Mail-Nabelschnur miteinander verbunden, ist die Broschüre in PageMaker auf dem Mac gesetzt worden. Word wurde, unabhängig vom Betriebssystem, zur Roh-text-Erfassung verwendet. Korrekturen und Ergänzungen wurden layoutgetreu über Acrobat-Exchange zwischen Mac, Windows 3.11 und Windows NT ausgetauscht und bearbeitet.

Dabei zeigt jeder die Screenshots aus seiner jeweiligen Arbeitsumgebung: der eine deutsche Acrobat-Fenster auf der Windows-Plattform, der andere englische Acrobat-Fenster auf der Macintosh-Plattform. Dies bildet auch die aktuelle Anwendersituation ab, da im deutschsprachigen Raum mittlerweile alle verfügbaren Varianten installiert sind.

Berlin und Alzenau, November 1997
Wolfram W. Pichler und Ulrich Thiele

Die Autoren

Dipl.-Ing. Wolfram W. Pichler

ist schon fast ein ganzes Berufsleben lang Technikredakteur und -autor – die erste Hälfte angestellt in einem Fachverlag und in Dokumentationsabteilungen der Elektro- und Maschinenbauindustrie, die zweite Hälfte als selbständiger Dienstleister in zwei Berliner Dokumentationsunternehmen. Er wurde dann auch folgerichtig mit Apple Macintosh ein DTP-Pionier der ersten Stunde.



Seine Schwerpunkte in den vergangenen Jahren waren die Ausbildung von Nachwuchsredakteuren und Fachpublikationen über Kommunikation, DTP, Online-Anleitungen und HTML/WWW.

Wolfram W. Pichler hat sich in VDI- und Normungsarbeit engagiert und ist von der Stiftung Warentest als Sachverständiger für Gebrauchsanleitungen in einen Fachbeirat berufen worden.

Der Autor ist geborener und eingefleischter Berliner. Vom Vater hat er die österreichische Gründlichkeit geerbt und von der Mutter den preußischen Charme. Auf dem Gymnasium hat er aus Versehen die klassischen Sprachen Latein und Griechisch gewählt. Das kam ihm dann im Beruf zugute, weil es eine ausgezeichnete Basis für das Modellieren auch mit lebenden Sprachen ist.

Fast ein ganzes Berufsleben lang schreiben – wird das nicht langweilig? Ganz im Gegenteil! Pichlers Publikationsliste wird immer länger. In den vergangenen Jahren hat er immer regelmäßiger Beiträge in Fachzeitschriften veröffentlicht, und inzwischen schreibt er ganze Bücher – natürlich zum Thema Technische Kommunikation als Kunsthandwerk. Die Schreib-Leidenschaft läßt ihn eben einfach nicht los.

Dr.-Ing. Ulrich Thiele

Nach dem Studium des Maschinenbaus an der RWTH Aachen und Promotion folgten Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Werkstofftechnik in Chicago/U.S.A. Die dort damals schon verfügbaren grafischen Möglichkeiten der Ergebnisdarstellung führte Ulrich Thiele nach seiner Rückkehr nach Deutschland im Forschungszentrum Jülich durch Implementierung, Dokumentation und Mitarbeiterschulung ein. Anschließend wechselte er zu einem mittelständischen Anlagenbau-Unternehmen, wo er Projektleitung und internationale Vertriebsaufgaben übernahm.



Zunächst als Technischer Leiter, später als Geschäftsführer im Bereich Industrieelektronik kam Ulrich Thiele so intensiv mit Technikdokumentationen in Berührung, daß er 1989 ein eigenes Büro für Technikkommunikation gründete und sich seither ausschließlich mit allen Anforderungen dieses Fachgebietes auseinandersetzt.

Schwerpunkte der Dienstleistungen von THIELE DOKUMENTATION + MEDIA sind heute neben der normgerechten Erstellung von Betriebsanleitungen und der zielgruppenbezogenen werblichen Produktinformation vor allem die verschiedenen Spielarten der Visualisierung in Print- und Online-Dokumenten. Ein weiteres aktuelles Betätigungsfeld ist die Multimedia-Umsetzung von Technischen Dokumentationen.

3D-Illustrationen, Technikfotografie, elektronische Bilderfassung und -verarbeitung sowie Multimedia/Hypermedia mit allen didaktischen und technischen Möglichkeiten zur Wissensvermittlung sind die Themen, zu denen Ulrich Thiele sein Praxiswissen in Workshops, Seminaren und Fachartikeln weitergibt – immer unter dem selbstgewählten Leitspruch: „Technik muß verstanden werden!“